

# Regierung beschließt Maßnahmen gegen den Lehrermangel - Soll ich noch weiterstudieren?

Beitrag von „mjisw“ vom 12. Februar 2023 18:02

## Zitat von Wurzelvokal

Als ich begonnen habe zu studieren (D/G GY BY) **wurde uns in jeder VL am Anfang des Semesters gesagt, wie mies unsere Jobchancen wären.**

**Als ich ins Ref ging, waren wir drei (!) Deutschrefis.** Nächsten Durchgang gibt es an meiner ehemaligen Seminarschule kein Deutschseminar, weil es zu wenige Refis gibt.

Da besteht bestimmt ein klarer Zusammenhang in diesem Fall.

Aber, dass das an den meisten Unis auch so ist, wage ich mal zu bezweifeln bzw. hoffe, dass es nicht so ist.

Bayern ist auch ein Sonderfall, was die Einstellungen in der jüngeren Vergangenheit angeht, das muss man denke ich auch berücksichtigen.

Die Angst des TE würde ich aber auch eher als unbegründet ansehen.

Was den Zyklus angeht. Ich fand immer, dieser Artikel bringt es ganz gut auf den Punkt: "**Lehrer sind keine Schweine**" (also zumindest die meisten nicht 😄)

<https://www.dw.com/de/arbeitslose...ngel/a-50397790>

Dort kommt man unter anderem zu dem Schluss:

*"Das Problem ist offensichtlich: Lehrer sind eben keine Schweine und lassen sich nicht nach Bedarf heranzüchten. Die Berufswahl in Deutschland ist nach Artikel 12 des Grundgesetzes frei. So attraktiv eine Beamtenstelle am Gymnasium – mit gutem Gehalt, lebenslanger Jobgarantie, interessanten Unterrichtsinhalten und vermeintlich gesitteten Jugendlichen – auf Abiturienten wirkt, so abschreckend scheint die Vorstellung zu sein, sich mit Kleinkindern und womöglich sogar Problem-Teenagern herumschlagen zu müssen – und das für ein spürbar geringeres Einkommen."*

<https://www.lehrerforen.de/thread/62304-regierung-beschlie%C3%9Ft-ma%C3%9Fnahmen-gegen-den-lehrermangel-soll-ich-noch-weiterstudie/?postID=752104#post752104>

Ich denke, das kann man uneingeschränkt so unterschreiben.

Auch wenn man einiges sicher relativieren kann, erscheinen mir die Schlussfolgerungen schon im Großen und Ganzen zutreffend. Was man natürlich nicht einpreisen konnte, ist der aktuelle starke Zustrom von Menschen aus der Ukraine. Das wird für viele Gym-Lehrkräfte die Einstellungschancen klar verbessern, reißt aber anderswo bereits bestehende Lücken noch weiter auf.